

Tödlicher Rausch

Drehbuch Claudia Kaufmann Regie Johannes Fabrick



Tödlicher Rausch

Ein Junge liegt tot im Dorfgraben. Alkoholvergiftung, Komasaufen unter Jugendlichen. Diese erschütternde Auskunft überbringt Dorfpolizist Georg [Fritz Karl] der Mutter [Olivia Pascal] und der Schwester Nina [Lisa Maria Potthoff]. Die jedoch gibt sich damit nicht zufrieden. Sie sucht nach einem Grund für den sinnlosen Tod des Bruders. Dessen Freunde und eine gute Freundin [Julia Sophie Schabus] sind ratlos. Nina recherchiert im Dorf, insistiert, beharrt – stößt auf Schweigen, Ablehnung, Feindseligkeit. Ausgerechnet Polizist Georg sucht ihre Nähe, bietet Hilfe, Zuneigung...





Nach dem Thriller „Die Tochter des Mörders“ ist „Tödlicher Rausch“ der zweite Streich des Trios Kaufmann – Fabrick – Aselmann zum Thema „Schuld und Sühne“. Unaufhaltsam sickert die Schuldhaftigkeit des Einzelnen in die Gemeinschaft, die Familie, bis unter die Bettdecke. Ähnlich Kleists berühmtem „Der zerbrochene Krug“ treibt Schuld ausgerechnet den Gesetzeshüter ins Verderben, und das umso heftiger, je verzweifelter er ihr zu ent-rinnen und das Geschehen unter Kontrolle zu halten sucht. Wenn am Ende der Sühne auch Genüge getan sein mag – die Unschuld ist an diesem Flecken Erde ein für alle Mal dahin, da lässt sich nichts mehr kitten.





Wieder ist es ein bis in die Nebenrollen ausbalanciertes Charakter-Tableau [Casting Daniela Tolkien], das mit feinstem Schauspiel maximale Kompression erzeugt. Dieter Kirchlechner und Lisa Wagner – als Kollegen im Polizeirevier – sowie Matthias Kupfer, Jürgen Tarrach [„Wambo“, „Die Musterknaben“], Franziska Schlattner und Heinz Josef Braun als explosive Mixtur aus Feigheit, Brutalität, Abhängigkeit und Gemeinheit. Stille Tragik, Bitternis, Geheimnis auf Seiten der Mutter [Olivia Pascal].





Lisa Maria Potthoff [Nina Wieser]

Berlinerin, Ausbildung in München, wurde von Uli Aselmann gleich mit einer Hauptrolle entdeckt: „Die Tochter des Kommissars“. Seither spielte sie immer wieder Hauptrollen im Fernsehen – Spielfilme, Reihen, auch Serien und schließlich, immer öfter, auch in Kinoproduktionen. Mit über 60 Engagements hat die junge Schauspielerin das „Nachwuchs“-Etikett längst abgestreift. Ihre Qualität kann sie besonders in jenen Rollen unterstreichen, in denen die Realität in den Lebensplan eindringt. Diese Qualität zeigte sich beispielsweise in der Tragödie „Der Tod ist kein Beweis“ und prädestinierte Lisa Maria Potthoff geradezu für die Hauptrolle „Nina“ in „Tödlicher Rausch“.

Infos: www.abovetheline.de





Fritz Karl [Georg]

Wiener Sängerknaben, Max-Reinhardt-Seminar, Theater in der Josefstadt: legendäre Institutionen für eine geradlinige, klassische Bühnenkarriere. Doch Fritz Karl zieht es zum Film, überrascht immer wieder – ihn reizen die widersprüchlichen Charaktere: der zu Tode betrubte Komödiant „Nestroy“ oder der legendäre Wilderer „Jennerwein“, einen in die Raserei verführten „Grenzjäger“ [Der Weibsteufel]. Sehr beredt, obwohl meist stillschweigend leidend, der Witwer und alleinerziehende Vater in Marcus H. Rosenmüllers „Wer früher stirbt, ist länger tot“. Wer also hätte besser einen Polizisten darstellen können, der Ordnung sucht und im Chaos endet, oszillierend zwischen kaltblütiger Strategie und echter Zuneigung, kein „Bad Lieutenant“, aber längst ein Getriebener.

Infos: www.agenturkelterborn.com





In weiteren Rollen:

Maria Bachmann, Monika Baumgartner, Jonas Golling, Benedikt Hösl, Wolfgang Hübsch, Sandro Lohmann, Leo Mandl, Silke Nikowski, Manuel Nürnberger, Maximilian Waldmann, Elisabeth Wasserscheid und Marcus Mittermeier u.v.m.





Das eben ist der Fluch der bösen Tat

Das Böse lauert oft genug in der Normalität. Zu welchen Taten ist ein ganz normaler Mensch fähig, wenn er unter Druck gerät? Was passiert mit ihm, wenn er sich durch eine unbedachte





Handlung immer tiefer in Schuld verstrickt, wenn eine Lüge unzählige andere gebiert, wenn ein Fehler andere, weit schrecklichere nach sich zieht?

Claudia Kaufmann





Claudia Kaufmann [Drehbuch]

Ist mittlerweile eine Art „Writer in Residence“ für die film gmbh. Die Zusammenarbeit begann mit einer Leseprobe, die sie ans Lektorat [Frank Dommel] schickte – Uli Aselmann bestellte gleich eine Komödie: „Plötzlich Opa“ [Regie Thomas Kronthaler]. Es folgte die Liebesgeschichte „Schöne Aussicht“ [Regie Erwin Keusch], das Bergdrama „Gletscherblut“ [wiederum Thomas Kronthaler] und eine Liebesgeschichte mit sozial-politischer Implikation: „Ein Praktikant fürs Leben“ [Regie Ingo Rasper]. Dann die Hinwendung zu Psychodrama und Tragödie. „Die Tochter des Mörders“ und „Tödlicher Rausch“ spielen in dörflichen, also überschaubaren Milieus und handeln beide von Frauen, die aus ihrer Heimat bereits aufgebrochen sind, die Spuren und Traumata ihrer Kindheit aber noch längst nicht abstreifen konnten. Beide Stücke ergänzen einander, sind jeweils Erweiterung und Variation zum Thema „Schuld und Sühne“.









Johannes Fabrick [Regie]

Geboren 1958 in Wien, studierte an der dortigen Filmakademie Drehbuch und Regie. Er ist ein Meister des Psychodramas mit sozialen Bezügen und legt großen Wert auf Kontinuität bewährter Zusammenarbeit, genaue Vorbereitung und intensive Probenarbeit. Jede noch so beiläufige Geste verweist auf innere Vorgänge. Die „Gewerke“ Kamera [Helmut Pirnat], Licht [Josef Wollinger], Musik [Jochen Schmid-Hambrock], Ausstattung [Thilo Mengler] und Schnittregie [Sandy Saffeels] dienen der Erzählung und der glaubwürdigen Schilderung sozialer Zusammenhänge, aus denen heraus sie sich mit schicksalhafter Zwangsläufigkeit entwickeln muss. Das setzt große künstlerische Integrität jedes Einzelnen voraus, fordert intensive Teamarbeit – und ist eine künstlerische, logistische und organisatorische Herausforderung, der sich die film gmbh gerne gestellt hat.

Filme u.a.: Die Tochter des Mörders [2010], Der kalte Himmel [2-Teiler, 2010], Ein riskantes Spiel [2008], Kuckuckszeit [2007 – TV Produzentenpreis Filmfest Hamburg], Ein langer Abschied [2006], Die Ohrfeige [2006, Buch + Regie], Hexenküsse [2004, Buch + Regie], Im Zweifel für die Liebe [2003], Schleudertrauma [2002 – Romy für Beste Regie], Der Seerosenteich [2002, Mehrteiler, Buch + Regie], Verbotene Küsse [2001], Und morgen geht die Sonne wieder auf [2000 – Nominierung Deutscher Fernsehpreis], Zerschmetterte Träume [1998].



die film gmbh

die film gmbh wurde 1997 von Uli Aselmann gegründet. Seit Juli 2009 ist Andreas Ch. Tönnessen Mitgesellschafter. Die Münchner Firma mit ihren Tochterfirmen a.pictures [Hamburg] und cut.it [Stuttgart] haben bisher über 70 Fiktion-Filme für alle führenden Fernsehsender, sowie Kinofilme, Dokumentationen und Werbespots produziert. Viele der Produktionen wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Seit 2010 ist die film gmbh zudem Gesellschafter der auf Dokumentationen ausgerichteten Filmproduktion TANGRAM International GmbH.

Die Bayerische Kinokomödie „Grenzverkehr“ von Stefan Betz und Hans Steinbichlers Drama „Winterreise“ [Deutscher Filmpreis 2007 für Sepp Bierbichler] wurden auf zahlreichen Festivals gefeiert. Die Koproduktion „Autistic Disco“, wiederum von Steinbichler, war auf vielen internationalen Festivals vertreten [u.a. 39th Film Festival of India] und auch der Kinofilm „Die Perlmutterfarbe“ [Regie: Marcus H. Rosenmüller) feierte auf zahlreichen Festivals Erfolge [BUSTER – Copenhagen International Filmfestival 2009 – BESTER FILM; Castellinaria Filmfestival 2009 – ausgezeichnet mit „Castello d'oro“; Kindermedienpreis für Markus Krojer 2009]. Im Januar 2011 wurde der Kinofilm „Das Blaue vom Himmel“ [Kinostart: 2. Juni 2011] von Hans Steinbichler mit dem Bayerischen Filmpreis für die beste Produktion ausgezeichnet. Voraussichtlich im Oktober 2011 wird der Film „Dreiviertelmond“ unter Regie von Christian Zübert und mit Elmar Wepper in der Hauptrolle in den Kinos anlaufen.

Infos www.diefilmgmbh.de





Team

die film gmbh Produzent Uli Aselmann, Assistenz Stephanie Reitinger, Producer Sophia Aldenhoven, Sarah Birnbaum, Herstellungsleitung Andreas Ch. Tönnessen, Hauptbuchhaltung Angelika Schramm, **ZDF** Redaktion Karina Ullitsch, Assistenz Nicole Moedebeck, Produktionsleitung Donald Jenichen, Musikredaktion Ingeborg Feilhauer, Besetzungsbüro Helga Heisch, **Produktion** Produktionsleitung Barbara Josek, Assistenz Vera Scholz, Filmgeschäftsführung Petra Lacoste Aleman, Aufnahmeleitung Sebastian Neitsch, Nele Joas [Office], Nick Krause [Motiv], Przemek Abraham [Set], Jan Jäger [Runner], Julia Strobel [Runner], Produktionsfahrer Matthias Schrauff, Hisham Ben Ali, Shuttle Christian Sonnberger, **Drehbuch** Claudia Kaufmann, **Regie** Johannes Fabrick, Assistenz Markus Herling, Script/Continuity Anne Blume, Video-Operator Teresa Zeckau, **Kamera** Helmut Pirnat, Assistenz Dieter Knestel, Materialassistentin Sophie Kirchberg, Kamerabühne Emil Marcus Kaczur, Kamerabühne-Praktikant Ben Zerhau, **Standfotograf** Christian Hartmann, **Licht** Oberbeleuchter Josef Wollinger, Beleuchter Bernadette Weinzierl, Andi Feiler, Lichthilfe Holger Welter, **Ausstattung** Szenenbild Thilo Mengler, Ausstatterin Antonia Wagner, Requisite Tobias Zeislmeier [Außen], Silvie Sachseneder [Innen], Cara Hutterer [Fahrerin], Barbara Sabel [Praktikantin], Baubühne Christian Pappenberger, **Kostümbild** Barbara Grupp, Assistenz/Garderobe Dominik Sommer, Garderobe Gloria Ambros, **Maske** Nannie Gebhardt-Seele, Stephanie von Haller, **Ton** Tonmeister Uli Winkler, Assistenz Shinho Yu, **Stunt** Stunts Universal / Holger Kriechel, **Postproduktion** Cutter Sandy Saffeels, Assistenz Denis Bachter, Komponist Jochen Schmidt-Hambrock, Tonendfertigung/ Mischung Michael Stecher, **Casting** Daniela Tolkien, Komparsen Diana Neidhardt, **Catering** Hollyfood/Joachim Bähre, **Pressebetreuung** Silvia Schumacher







die film gmbh

Geschäftsführer: Uli Aselmann

Zentnerstraße 42

80796 München

Fon [089] 27 77 71-0

Fax [089] 27 77 71-77

info@diefilmgmbh.de

www.diefilmgmbh.de

Redaktion: die film gmbh

Gestaltung: Kreider Design

Druck: Götz Druck GmbH

Fotos: Christian Hartmann

© die text edition/Nr. 44





die film gmbh
münchen